



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

170 (11.4.1935) Mittags-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-384647](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-384647)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Verlags-Konto: Carlstraße Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Rema 1 e i M a n n h e i m

Mittag-Ausgabe A

Donnerstag, 11. April 1935

146. Jahrgang - Nr. 170

Die Dreimächte-Konferenz auf der Diola Bella

Heute erste Besprechung

Meldung des D.R.B.

— Stresa, 11. April.

Das Programm für die Konferenz von Stresa, die heute, Donnerstag, beginnt, wurde am Mittwoch nachmittags offiziell bekanntgegeben.

Die erste Besprechung der drei Regierungen und ihrer Außenminister im Palazzo Borromeo auf der Diola Bella ist für Donnerstag 10.30 Uhr festgesetzt. Um 10 Uhr versammelt der italienische Ministerpräsident ein Gedächtnis zu Ehren der englischen und französischen Abordnung, dem sich in den frühen Nachmittagsstunden Motorbootfahrten auf dem Lago Maggiore anschließen sollen. Für den Nachmittag ist die Wiedereröffnung der Verhandlungen zwischen den englischen, französischen und italienischen Staatsmännern vorgesehen. Offizielle Veranstaltungen sind nicht geplant.

Die italienische Abordnung weist bereits vollständig in Stresa. Ministerpräsident Mussolini landete der italienische Außenminister Ciano im Flughafen, Ciano, im Wasserflugzeug vor der Diola Bella. Der Reichsbotschafter des Deutschen Reichs, Graf Helldorf, traf mit Unterstaatssekretär Ciano, Ministerpräsident Ciano und den übrigen italienischen Vertretern mit der Bahn in Stresa ein.

Mussolini empfängt Flaminio und Laval

Meldung des D.R.B.

— Stresa, 11. April.

Der französische Ministerpräsident Flaminio und der französische Außenminister Laval sind am Mittwoch um 2.15 Uhr mit einem Automobil, das an den italienischen Flughafen-Apparat angeschlossen worden war, in Stresa eingetroffen. Der französische Außenminister Laval ist von dem italienischen Außenminister Ciano, der politische Direktor Bergonzi und der französischen Botschafterin in Rom de Chambrun. Zur Begrüßung der französischen Herrscher hatte sich der italienische Regierungschef Mussolini mit einigen Herren seiner Umgebung auf dem Bahnhofsplatz eingefunden. Eine Ehrenkompanie hatte Aufstellung genommen und bei der Einfahrt der Autos spielte die Kapelle zu Ehren der französischen Abordnung die Marschälle. Die Gäste wurden durch ein militärisches Spalier, das durch Karabinier und Gebirgspolizisten nach verläuft war, in ihrem Hotel, während sich Mussolini unmittelbar nach der Diola Bella begab.

Italien drängt zu Entscheidungen

Meldung des D.R.B.

— Rom, 10. April.

Am Vorabend der Dreimächtekonferenz von Stresa betont die römische Presse nochmals übereinstimmend und in sehr bestimmter Form die Notwendigkeit, daß in Stresa Richtlinien für eine gemeinsame Aktion der drei Mächte in die Welt gesetzt werden müßten. Mit diesem Hinweis wird das Wort Simonis über den Verhandlungscharakter der Besprechungen von Stresa kritisiert und betont gegen die „britische Verzögerungspolitik“ gewandt. Unter der Überschrift „Der Einfluss der Verhandlungen muß abgeklärt werden“, erklärt der in Stresa weilende Direktor der „Tribuna“, man müsse jetzt wissen, was die Absmachungen von Rom und London wert seien. Gerade die letzten Unterhandlungsergebnisse Simonis hätten den negativen Charakter seines Besuchs in Berlin nur verstärkt. Um so bestimmter sei es, daß Simonis in Rom wohl vorwiegend die Verbindung der italienisch-französischen Verhandlungen sehe und verache, daß diese Welt im Schlafkommunismus der Londoner Besprechungen nicht enthalten sei.

Französische Anfreundlichkeiten für London

Meldung des D.R.B.

— Paris, 10. April.

Die Ausführungen des Sir John Simon vor dem englischen Unterhaus und vor allem seine Erklärung, daß die Konferenz von Stresa nicht ein endgültiges Abkommen ergiebt, sondern nur der notwendigen Unterbrechung dienen könne, werden in Paris mit sehr gemäßigten Gefühlen aufgenommen. Man hätte zwar nicht erwartet, daß England sich schon jetzt auf eine ganz bestimmte Linie schlagen würde, aber

die Ausführungen des englischen Außenministers haben derzeit entschieden, daß von der Presse auf die französische Regierung jetzt ein ganz konzentrierter Druck ausgeübt wird, sie möge mit oder ohne England ihre Wahl treffen.

Hermann Görings Hochzeitsfeier

Die Trauung im Berliner Dom durch Reichsbischof Müller



Das Brautpaar beim Verlassen des Berliner Rathauses nach der zanddominischen Trauung. Von links: Reichsbischof Müller und Reichstagspräsident Brüning, die als Trauungsgäste fungierten.

Meldung des D.R.B.

— Berlin, 11. April.

Um 14 Uhr betrat der Führer mit seiner Begleitung durch einen Seiteneingang den Dom und nahm, Ehrfurchtsvoll und schweigend von der Versammlung mit erhobener Hand begrüßt, auf der ersten Bank Platz. Wenige Minuten später betrat unter den Klängen des Orgelspielens das Brautpaar die Kirche. Der Reichsbischof hielt voran. Das Brautpaar nahm auf den beiden Stühlen unmittelbar vor dem Altarisch Platz.

Der Staats- und Dompeter leitete unter der Stabsführung seines Dirigenten Professor Eitzold die feierliche Liturgie ein mit dem Gesang des Psalm 21: „Ich habe meine Augen auf zu den Bergen“.

Dann ergriff Reichsbischof Müller das Wort zur Trauung. Er hob seine kurzen Ansprache das Hochzeitspaar zum Preise der Liebe und Gottes Wort voran: „Ihr seid“, so wandte er sich an das Brautpaar, „hier in unserer gewöhnlichen deutschen Dom gekommen, um vor Gott in feierlicher Form einander Liebe und Treue zu geloben. Ihr folgt damit einer alten deutschen Hebräisierung, die weit zurückreicht in die Zeit unserer Vorfahren.“ Der Reichsbischof erwähnte dann, daß der Fall es wolle, daß Ministerpräsident Brüning und seine Frau beide den gleichen Konfirmationsbescheid empfangen hätten. Er wolle diesen Konfirmationsbescheid ihnen auch jetzt wieder mit auf den Weg geben: „Bei jedem Blick in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“

Während sich die Gemeinde von ihren Plätzen erhob, nahm dann der Reichsbischof die Trauung vor. Nach dem feierlichen Akt sang die Gemeinde den

„Großer Gott, wir loben Dich“ und im Anschluß daran sang Dompeter Orgel und Chor „Hochzeitlied“ von Franz Schubert. Nach dem Brautpaar erteilte der Reichsbischof dem Brautpaar den Segen. Mit dem „Gloria aus der hohen Messe“ von Bach, gefolgt vom Staats- und Dompeter unter Orgelbegleitung von Professor Romm, schloß die Hochzeitsfeier.

Unter den Klängen der „Gloria“ von Bach verließ dann das Brautpaar mit dem Führer, den Staatsministern und den übrigen Hochzeitsgästen in langsamem Zug den Dom. Frau Generalleutnant Puffahrt bildeten am Anfang Spalier, während die Damen die Trauung des Führers und Brautpaars.

Inzwischen sind die Ehrenkompanien der Infanteriegruppe und des Regiments „General Göring“ vor den Dom eingetroffen und zum Dom aufmarschiert. Zur Rechten und Links bis hinaus zur Anlage stehen die Reichswehrminister und Reichsminister Spalier, wieder einzelnen Kommandos. Die letzten Orgelklänge aus dem Dom verklingen. Das große Orchester spielt nun und unter den Klängen des „Hochzeitliedes“, dem das Deutschland- und das „Hochzeitlied“ folgen, erscheint Ministerpräsident Brüning mit seiner Begleitung am Altar. Die Orgelklänge der studentischen Korporationen ertönen die Klänge. Als sich der Jubel der Bevölkerung gelöst hat, schließen die Reichsminister langsam die Treppe hinauf und begeben sich zur Rückfahrt zu den reich mit Blumen geschmückten offenen Wagen.

Der Führer hat sich inzwischen durch die spaltbildenden Formationen ebenfalls zu seinem Wagen

so könne man nur erwidern, daß diesem Welt jede Wertelastigkeit abhanden gekommen sei.

„Tempo“ ist besonders enttäuscht darüber, daß Simon für die „jüdische Bestimmung eines Vertrages, an dem England beteiligt ist“, so schändliche Andenken wie „Enttäuschung“ gebracht. Man wolle sich an den Kopf fassen, wenn man sich angesichts der deutschen Gefahr darauf beschränken wolle, seiner Enttäuschung Ausdruck zu geben, daß selbst gemeinsame Anstrengungen zu ergreifen.

Macdonalds Auffassung von Stresa

— London, 10. April.

Am Mittwoch fand unter dem Vorsitz Macdonalds eine Radikalsitzung statt.

Vor seinem Abzug nach Paris am frühen Nachmittag gab Ministerpräsident Macdonald einem Pressevertreter folgende kurze Erklärung: „Wir besitzen jetzt unsere Mission für die internationale Verständigung, für die Zusammenarbeit, für die internationale Sicherheit und für den Frieden. Ich hoffe von ganzem Herzen auf einen Erfolg. Wir werden alles versuchen.“

begeben und verläßt unter feierlichen Hell-Rufen mit den Neuvermählten den Hofgarten.

Die Hochzeitsfeier im Kaiserhof

gefeiert sich zu einem erst nationalsozialistischen Familienfest. Ministerpräsident Brüning hatte nicht die Spitzen des Staates und der Partei geladen, sondern in erster Linie die ihm nahestehenden persönlichen Freunde, seine Verwandten, unter denen man auch zahlreiche Angehörige Maria Görings bemerkte, seine englischen Mitarbeiter, die Angehörigen seines Hauses und neben einer Reihe von Offizieren des Reichsheeres und der Reichsluftwaffe auch zahlreiche Unteroffiziere des Heeres und Reichweilner der Bundespolizei. So bekam diese Feier einen barmanischen Klang und wurde nicht zur Hochzeitsfeier eines Würdenträgers, sondern zur Hochzeitsfeier eines nationalsozialistischen Kampfers. Das brachte auch der Führer zum Ausdruck, der in einer kurzen Ansprache betonte, daß er nicht gerne Hochzeiten halte, daß es ihm aber eine angenehme Pflicht sei, seinem alten lieben Kampfgefährten und seiner Lebensgefährtin von Herzen Glück zu wünschen. Das betonte sich in der Kampfsitzung kennengelernt hätten, sei ein besonders glückliches Finden.

Reichswehrminister Generaloberst von Blomberg überbrachte die Glückwünsche aller Soldaten der Wehrmacht und betonte insbesondere Frau Göring, die man ungern als Künstlerin bezeichnen wolle, die aber in ihrem neuen Lebensabstimm Standbild der Tugenden sein werde, die sie auf der Bühne verkörpert habe. Sie werde eine echte Königin von Deutschland, eine echte Soldatenfrau, bleiben.

Mit dem ihm eigenen unerschütterlichen Humor hielt dann der persönliche Freund Görings, Reichsminister Herrl, eine Rede, in der er insbesondere die deutsche Frauen rief. Als Leiter der Heimatschutz Frau Görings, deren Regierende Bürgermeisterin Frau Hermann, Hamburg, dem Brautpaar seine Glückwünsche aus und bemerkte, daß diese Hochzeit ein weiterer Schritt zur Verwirklichung Deutschlands sei!

Für die Verwandtschaft und die Freunde des Brautpaares sprach der Schwager Maria Görings, Graf Rosen.

Besetzung am Geburtstag des Führers

— Berlin, 10. April. Der Reichs- und preussische Minister des Innern erteilt folgende Anordnung: Am 20. April, dem Geburtstag des Führers und Reichsführers, tragen die Behörden des Reichs, der Länder, der Gemeinden, der Körperschaften des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Schulen, Feste Aussehen, wird hierzu am 10. April mit dem Hinweis bekanntgegeben, daß eine schriftliche Benachrichtigung der Behörden nicht erfolgt.

Auch ein russisch-schweedisches Abkommen

Meldung des D.R.B.

— Prag, 10. April.

Die Abendblätter geben eine Meldung des tschechoslowakischen Pressebüros aus Paris wieder, in der es heißt:

Außenminister Laval traf bei einem Essen auch mit den Gesandten der kleinen Entente und der Staaten des Balkanbündnisses zusammen. Er leitete ihnen die Verhandlungsbasis des französisch-sowjetischen Abkommens dar, das in der übernächsten Zeit, wahrscheinlich bei dem Reichsminister Beneš in Moskau, durch ein ähnliches russisch-italienisch-slowakisches Abkommen ergänzt werden soll. Die letzten notwendigen Modalitäten des französisch-sowjetischen Abkommens werden in der nächsten Woche in Genf zwischen Dimitroff und Vadol abschließend beraten werden. Der Fall wird noch vor dem 1. Mai in Moskau unterzeichnet werden. Einmal wird am 23. April nach Sowjetrußland reisen.

Die „Prager Abendzeitung“ bemerkt zu der Meldung: In dem französisch-russischen Pakt verabschiedeten sich die beiden Staaten, einander Verpflichtungen zu gewähren und die in den Artikeln 10, 11 und 17 des Völkerbundesvertrages enthaltenen Verpflichtungen zu beachten. Diese Artikel betreffen die territoriale und politische Unabhängigkeit der Staaten und Maßnahmen gegen die Aufruhr. Wenn es dem Völkerbund nicht gelingen sollte, die Verpflichtungen durchzuführen, welche Freiwilligkeit erfordert, so werden die Staaten untereinander erneut über weitere Verhandlungen auf Grund der Bestimmungen des Abkommens 7 des Artikels 10 beraten. In den bisherigen Abkommen war diese Bestimmung für eine gemeinsame Aktion Frankreichs und Polens sowie Frankreichs und der Tschechoslowakei angesetzt worden. Nunmehr wird diese Bestimmung auch auf Frankreich und Sowjetrußland ausgedehnt.



Die Stadtseite

Mannheim, den 11. April.

Werbe-Verke auf Schaufenstern

Auf den Schaufenstern der Stadt kann man seit länger Zeit zwei merkwürdige Vorkommnisse beobachten. Einmal sind die Schaufenster mit einem schmalen, schmalen Streifen beschriftet, der den Namen des Geschäftsinhabers enthält. Die Beschriftung ist in der Regel so beschriftet: „Der Herr Geschäftsinhaber...“

Das zweite Vorkommnis ist die Beschriftung der Schaufenster mit dem Namen des Geschäftsinhabers. Diese Beschriftung ist in der Regel so beschriftet: „Der Herr Geschäftsinhaber...“

Geänderte Steuergesetze

Eine Hebergangsregelung bis zur reichsrechtlichen Regelung der Grund- und Gewerbesteuer

Reichsgesetze, die im Oktober 1934 verfaßt wurden, haben die Bestimmungen über die Umsatz-, Einkommen-, Körperschafts- und Vermögenssteuer sowie die Vorschriften über die Bewertung des Vermögens neu geordnet. Mit dem 1. April sind die Gesetzesbestimmungen in Kraft getreten. Die Auswirkungen der reichsrechtlichen Anordnungen werden es notwendig machen, auch das hiesige Grund- und Gewerbesteuerrecht neu zu ordnen. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, die Bestimmungen über die Grund- und Gewerbesteuer neu zu ordnen.

Gewerbesteuer

Der Gewerbesteuerertrag wird durch die Ermittlung des Gewerbeertrags nach einer als bisher an die gewerbesteuerrechtlichen Vorschriften anknüpfenden, jedoch in der Sache abweichenden, Hebergangsregelung bestimmt. Diese Hebergangsregelung wird durch die Vorschriften über die Ermittlung des Gewerbeertrags geregelt.

Grundsteuer

Die Grundsteuer wird durch die Ermittlung des Grundsteuerertrags nach einer als bisher an die gewerbesteuerrechtlichen Vorschriften anknüpfenden, jedoch in der Sache abweichenden, Hebergangsregelung bestimmt. Diese Hebergangsregelung wird durch die Vorschriften über die Ermittlung des Grundsteuerertrags geregelt.

Dreijähriger Knabe im Redak ertrunken

Ein dreijähriger Knabe ist beim Spielen am Ufer plötzlich in den Neckar gefallen. Er konnte sich nicht retten und ertrank. Die Eltern des Kindes sind über das Geschehene sehr traurig. Die Polizei hat die Leiche gefunden und sie hat identifiziert.

Wilhelm Koppert siebzig Jahre alt

Der sehr bekannte Mannheimer, Wilhelm Koppert, hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er ist ein Mann von großem Charakter und hat viele Verdienste für die Stadt Mannheim. Er ist ein Mann von großem Charakter und hat viele Verdienste für die Stadt Mannheim.

Der Rheinbrückenumbau

Brückenpfeiler am 15. April - Vorarbeiten auf Ludwigsbrücken Seite

Die Vorarbeiten für den Umbau der Rheinbrücken sind in vollem Gange. Die Brückenpfeiler sind am 15. April in den Grund gebohrt. Die Arbeiten werden bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Der Zeitpunkt für die Sperrung der nördlichen

Der Zeitpunkt für die Sperrung der nördlichen Rheinbrücke ist noch nicht festgelegt. Die Sperrung wird wahrscheinlich im Sommer 1935 stattfinden. Die Arbeiten werden bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.



NIVEA Zahnpasta

Die NIVEA Zahnpasta ist ein hervorragendes Mittel zur Mundpflege. Sie enthält alle notwendigen Wirkstoffe für eine gesunde Mundhöhle. Die NIVEA Zahnpasta ist ein hervorragendes Mittel zur Mundpflege.

Ein Mannheimer Vorkriegsmitglied für Göring

Ein Mannheimer Vorkriegsmitglied ist für Göring vorgeschlagen worden. Er hat sich für die NSDAP entschieden. Er hat sich für die NSDAP entschieden.

Eine Auslandsreise dank seiner Betätigung

Ein Mannheimer Mann hat eine Auslandsreise dank seiner Betätigung ermöglicht. Er hat sich für die NSDAP entschieden. Er hat sich für die NSDAP entschieden.

„Jahrgänge für „Kraft durch Freude“-Männer

Die Reichsregierung hat die Jahrgänge für die „Kraft durch Freude“-Männer festgelegt. Die Jahrgänge sind für die NSDAP festgelegt. Die Jahrgänge sind für die NSDAP festgelegt.

Vandjahr vom 24. April bis 18. Dezember

Das Vandjahr 1935 beginnt am 24. April und endet am 18. Dezember. Die Vandjahre sind für die NSDAP festgelegt. Die Vandjahre sind für die NSDAP festgelegt.

Was heißt Vollschutz-Ölwechsel?

Der Begriff „Vollschutz“ wurde eigens geprägt, um den Vorzügen von Essolub Ausdruck zu geben. Vollschutz-Ölwechsel ist also der Ölwechsel mit Essolub Vollschutz Motor Öl. - Jetzt zum Frühjahr brauchen Sie neues Öl. Nehmen Sie Essolub, damit Ihr Motor Vollschutz erlangt!



HAUPTSORTEN RM. 1.40 JE LITER



Brennt Saarfohle!

Ein Mahnung an die deutschen Kohlenverbraucher

Der 1. März dieses Jahres brachte die Rückführung des Saargebietes ins Deutsche Reich, ein Ereignis das überwältigenden Ausdruck des Volkswillens der Saarländer war...

Als Folge der Rückführung des Saarbergbaus in die deutsche Wirtschaft liegt Frankreich nur einen Teil der bisherigen Mengen, wobei es sich natürlich für darüber ist, was die Rücknahme der Verminderung der Bezüge für die deutsche Wirtschaft und nicht zuletzt für den deutschen Arbeiter im Saargebiet bedeutet...

In richtigem Verständnis für die Aufgabe haben die deutschen Wirtschaftskreis und Gewerkschaften-Syndikate beschlossen, der Saar Vorschlag zu machen, und zwar dadurch, daß jedes von ihnen einen Teil seiner Kräfte freisetzt...

Es kann keine Entschuldigung für einen Verbraucher - besonders nicht für einen industriellen Kohlenverbraucher - geben, die ihn von der Mitwirkung an der Erfüllung der Pflichten gegenüber den Volksgenossen an der Saar entbindet...

Die Verantwortung heißt, daß der Saarbergmann sich unter deutscher Verwaltung schneller helfen sollte als seine Arbeitssameraden im Reich, kann seiner übernehmen...

Wie schon selbst, gilt dies aber nicht allein für den industriellen Verbraucher, sondern in besonderer Weise für den privaten Kohlenverbraucher...

Die Ohefische im Klassenimmet

Bei der Inspektion einer Klasse eines hiesigen Gymnasiums am 4. Oktober v. J. bemerkte der beantragte Vertreter des höheren Schulniveaus eine große Menge in der Klasse, obwohl es 6 Uhr war...

NSDAP-Mitteilungen

Alle parteiinternen Angelegenheiten entnehmen Sie den Mitteilungen der Kreisleitung. In alle Stadt- und Ortsgruppen!...

Wen sollen wir in den Vertrauensrat wählen?

Von Hauptstadtdirektor der DDB Dr. Gung

Eine Frage, die in diesen Tagen vor der deutschen Vertrauensratswahl Millionen von Männern und Frauen in den Betrieben beschäftigt...

Das Ehrenamt des Vertrauensrates fordert ganze Menschen. Sie sind gemeinsam mit dem Betriebsführer die Vertreter der Betriebsgemeinschaft...

Es gibt Menschen, die es nicht haben können, daß man mit ihnen ein offenes Wort redet. Das hat auch meistens seine bestimmten Gründe...

Einige Tage darauf fragte der Junge beim Krat über ein Knäpfchen des Gehärs, und der Herr hatte eine Antwort im Inneren...

Da ergibt sich wiederum eine Verpflichtung für die Vertrauensräte, Verantwortung zu übernehmen...

Nach auf dem Gebiet des Abbaus hat der Vertrauensrat Vorbild zu sein...

Wichtig ist der gleiche Gesichtspunkt an Entscheidungen des Vertrauensrates: Es gibt Menschen, die es nicht haben können...

In Tausenden und aber Tausenden Betrieben des Reichs arbeiten die Arbeiter...

errödeten Mund erhebt, zu einer Weidhölse von 20 Mt. während der Vertreter der Anlage 20 Mt. beantragt hatte...

Sinweis

Der NS-Gemeinschafts-Kraft durch Freude ist es gelungen, die bekannte deutsche Truppe Kraft für einen deutschen jugischen Knecht zu verpflichten...

Was hören wir?

Freitag, 12. April

8.00: Bismarck. - 8.15: Götter. - 8.30: Germania. - 7.00: Deutschland auf dem Vormarsch...

Deutsches Volk. - 8.00: Bismarck. - 8.15: Götter. - 8.30: Germania. - 7.00: Deutschland auf dem Vormarsch...

Tageskalender

Donnerstag, 11. April

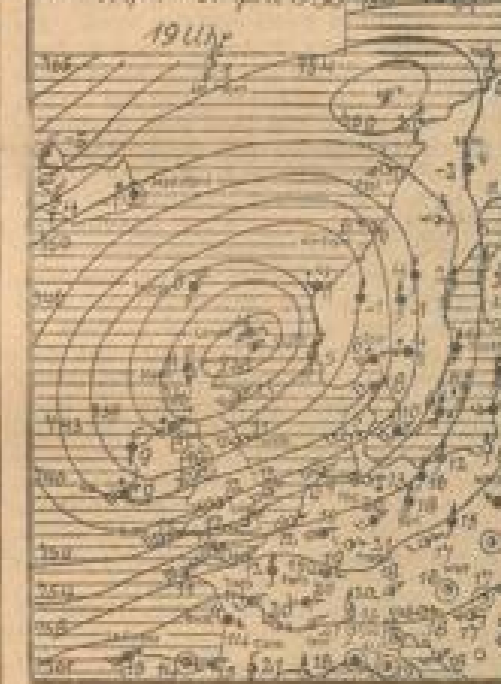
Nationaltheater: 'Götter'. Oper von Georges Bizet. Schauspiel: 'Die Frau von Orleans'...

Städtische Volkshochschule: 19.35 Uhr Robert Schumann-Vorlesung.

Städtische Volkshochschule: 19.35 Uhr Robert Schumann-Vorlesung.

Wetter-Aussicht logo with a circular emblem containing a hammer and sickle.

Wetterkarte der Frankfurter Wetter-Verwertung



Wetterkarte der Frankfurter Wetter-Verwertung

Während der Dauer des Winterurlaubes 1934/35...

Während der Dauer des Winterurlaubes 1934/35...

Bereitschaft für Freitag, 12. April

Im ganzen freundlich und regnerisch gemischt warm, doch noch nicht besonders behaglich...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April

Table with 2 columns: Station (e.g., Mannheim, Karlsruhe) and water level data for different dates in April.

Deutsche Arbeitsfront

Eröffnung der Kreisleitung der DAF in Frankfurt a. M. am 10. April...

Deutsches Jugendvolk

Deutsches Jugendvolk, 11. April, 11. April, 11. April...

NSDAP-Mitteilungen

Alle parteiinternen Angelegenheiten entnehmen Sie den Mitteilungen der Kreisleitung...

Deutsche Arbeitsfront

Eröffnung der Kreisleitung der DAF in Frankfurt a. M. am 10. April...

Deutsches Jugendvolk

Deutsches Jugendvolk, 11. April, 11. April, 11. April...

NSDAP-Mitteilungen

Alle parteiinternen Angelegenheiten entnehmen Sie den Mitteilungen der Kreisleitung...

Advertisement for 'Täglich SEBALDS HAARTINKTUR' with a large logo and text 'sie schafft volles Haar'.

Large advertisement for 'MARCHIVUM' with a stylized logo and text.

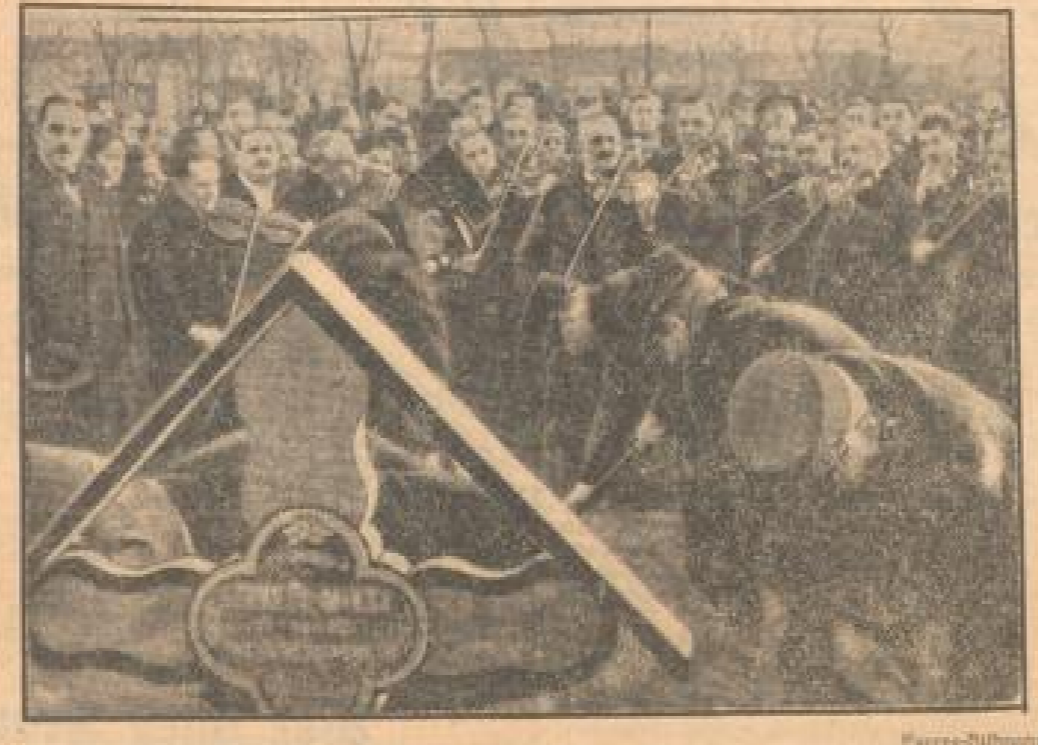
Vermischtes

— In der Küche der Madame Bonaparte, die in Harbours ein Familienbündchen demofol, spazierte eine Maus, eine winzige kleine Maus, herum. Madame Bonaparte war empört. Madame Palams, eine Kokette, war der Ansicht, daß man die Maus in einer Falle fangen sollte. Aber Madame Bonaparte war eine energische Frau. Sie bestellte einen Jägerhunden in den Hund. Die drei Kinder Germaine, Simone und Jean im Alter von drei bis sieben Jahren warteten gespannt auf die Entwicklung dieses Dramas. Die Maus hatte sich inzwischen hinter die Schürze gelüftet, wo allerlei Krampel lag und ausgereinigter Schatz gegen Querscheibe bot. Inzwischen war der Haken abgehängt worden, und Madame Bonaparte wollte der Maus schon bekommen! Sie schlang den glühenden Haken und forderte damit hinter der Absperrung herum. Da erkam ein kurzhaariger Knabe. Die Tote hüpfte ein und begrub die Kinder und Frauen unter sich. Aus den Trümmern sah man in schwererletem Zustand die beiden Frauen und die Kinder hervor, die sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Was war geschehen? Hinter der Kohlenkiste hatte Herr Bonaparte eine Jagdmaschine aufbewahrt. Der Herr hat es nicht durch die Berührung des glühenden Eisens mit dem Feuer. Von dem Mäuschen aber hat man keine Nachricht.

— Ein Mitglied der spanischen Akademie der Schönen Künste ließ kürzlich einen Rezipienten erfragen, wie die Spanischschreiber der früheren spanischen Sprache auf dem „Hochmarkt“ in Madrid unter freiem Himmel zum Verkauf ausgelegt und natürlich im Wind und Wetter ausgelesen sind. Die Karotten haben großen künstlerischen Wert, aber die repräsentative Bedeutung hat sich bisher um die Erhaltung dieser Reliquien nicht gekümmert. Ein spanischer Künstler hat eine der Karotten, die aus der Zeit Karls III. (1759—1788) stammt, auszeichneten und die Teile als historische Reliquien für insgesamt 700 Pesetas verkauft. Die Reliquie ist ein wenig leichter als ein ganzer Wagen, aber man möchte gerne unterhalten und in Ordnung halten können. Der Maler fordert nun die Regierung auf, die historischen Karotten der Nation zu erhalten.

— König Joan von Albanien, dem es in verhältnismäßig kurzer Zeit gelang, sein Land zu modernisieren, will jetzt einen bedeutenden Schritt weiter gehen und auch dem in der Vergangenheit gebliebenen Albanien eine neue Mission machen. Dieser Mission sind die amerikanischen Missionare im Mittelmeer schon auf Schritt und Tritt nachgegangen. Das Land ist reich an natürlichen Ressourcen und die Industrie hat sich entwickelt, während die Industrie fast nichts ist und auf die Landwirtschaft beschränkt ist. Aus Österreich und Strafen sind nicht in dem in anderen Staaten genutzten Maße vorhanden. Wenn also Albanien Wert auf den Ausbau von Vorkommen legt, so muß es einen Versuch mit der Fremdenindustrie machen. Diese Investitionen haben nun endlich den Weg ins Leben gebracht. Das Ministerium in Tirana arbeitet bereits an der Gründung eines albanischen Reichsbanks, das für die notwendige Verbindung sorgen soll. Bisher ist noch nicht bekannt, welche Verbindungen besonders für diesen Zweck anzustreben sind. Der König jedoch ist sehr enthusiastisch. Eine albanische Mission entstehen zu lassen, die den großen historischen und wirtschaftlichen Bedeutung nicht nachsehen soll. Darin will auch die Tatsache nicht ändern, daß der größte Rohstoff Albanien, die Macht von Valona, in italienischem Besitz ist. Der König hat die Vorarbeiten zur Auslieferung seines Landes mit aller Beschleunigung und Energie anzufangen lassen und vielleicht wird es in wenigen Jahren schon in Albanien vordringendste Missionen geben.

Ein Zigeunerprimas wird begraben



Bei dem Begräbnis in Subaogel wurde der berühmte ungarische Zigeunerprimas Raczl Bara feierlich beigesetzt. Anlässlich die große Trauungsgemeinde, als die Angehörigen seiner Kapelle die Melodien auftrug, und ihrem Vater Weiler einen letzten Gruß in das Jenseits sandten.

Welthummler und Dollarprinzessin

Wie sich der 24jährige Josef Popfinger sein Glück erwarb

— Wien, im April.
Das Leben Josef Popfingers, des 24jährigen Welthummlers, endet wie ein modernes Nimmwunder an. Trag seiner Jugend hat Josef Popfinger ein gutes Stück Welt bereist, größtenteils natürlich auf Schuften und Kappen. Er hatte alle Erziehung des Wanderlebens kennengelernt, dabei aber stets seine gute Laune und seinen unermüdbaren Optimismus behalten. Vier Ordelle und 38 Stauden hat Popfinger im Laufe von acht Jahren kennengelernt, zumal er als blinder Passagier über Meer. Dieser Tage wollte er in Wien — und bei dieser Gelegenheit erlief man von der jetzigen Kaufmann des Königs der Welthummler.
Ganzlich hatten Popfingers Abenteuer schon vor sieben Jahren begonnen, damals, als der blinde Wunderkinder in Paris durch Zufall mit der amerikanischen Millionärstochter Sara Holmes bekannt wurde. Seitdem hatte ihn sein Schicksal durch alle möglichen Länder und Erdteile geführt. Indien und China, Japan und Südamerika hatte der junge Mann durchquert. Die Überfahrt von Yokohama nach San Francisco machte er als Kohlenkammer auf einem alten Fracht-dampfer. Irrendes hatte er sich unterwegs mit zwei amerikanischen Touristen, Fred und Jack, angefreundet und die drei wandernden gemeinsam durch den riesigen Kontinent von Asien.
Eines schönen Tages trifft das Schicksal auf einem Östereis in Chicago ein. Die drei trafen aus ihrem Weg nach 20 Dollar zusammen und kauften einen neuen Fordwagen, mit dem sie die Reise nach New York fortsetzten. Popfinger erinnert sich an seine Vorbereitungen mit der Millionärstochter. In seinen kleinen, abgemessenen Koffer hat er noch die Koffer verpackt. Sara ist zunächst über den Besuch, der auf den ersten Blick nicht gerade vornehm aussieht, ein wenig beirrt. Aber dann freut sie sich herzlich über das Wiedersehen und läßt ihn vom Welthummler seine Abenteuer in Indien und China erzählen.
Sara entschloß sich, den jungen Mann in ihren Sportwagen und führt ihn zu einem der

ersten Schneider der Stadt. Popfinger darf sich auf seinen Bekannten von Kopf bis Fuß neu einrichten, sie drückt ihm auch einen Geldbetrag in die Hand, den er dann eifrig mit seinen beiden Koffern Fred und Jack teilt. Einige Tage belohnt Popfinger das Mädchen und Miss Holmes, der der junge, draufgängerische Mann immer besser gefällt. Am nächsten Morgen und bevor, um ihm das Verbleiben in New York zu ermöglichen. Die beiden anderen Trampis fahren als blinde Passagiere nach Florida, Popfinger bleibt in New York und mietauf sich endlich nach langer Zeit wieder ein menschenwürdiges Quartier. Bald ergibt sich die Gelegenheit, den jungen Mann in der Hof der Ritter Holmes unterzubringen. Er arbeitet zunächst als Auslandskorrespondent im Büro. Miss Holmes hatte ihrem Vater eine etwas abenteuerliche Geschichte erzählt. Ihr Bekannter soll vor zwei Jahren in Florida beim Baden vor dem Ertrinken gerettet worden und da er lebt, arbeitlos ist, könnte doch ein wenig etwas für ihn tun. Sara ließ sich durch die Bitte ihres Vaters erweichen, und so wurde Josef Popfinger unter dem Namen eines Herrn Jimmie Brown aufgenommen. Die gewöhnlich verlangte sehr einfache Dienstadt von ihm keine Vopiere, und da in New York auch keine Geldnot besteht, kann sich „Mister Jimmie Brown“ über die Tage hinwegziehen, doch er ohne Einkommensverlust in New York arbeitet. Sein Enthusiasmus allerdings nicht ganz abtoll, aber auch darüber hilft sich Jimmie Brown mit der Erklärung hinweg, daß er in Deutschland ertragen werden sei.
„Jimmie Brown“ erweist sich als tüchtiger Junge und da Sara's Vater auch keine Gelegenheit vorübergehen läßt, ihn der Aufmerksamkeit ihres Vaters zu empfehlen, wird er bald zum Sekretär seines Vaters am. Sein Gehalt steigt auf 400 Dollar; bei den Hausarbeiten lernt der junge Sekretär Annehmlichkeiten der reichten New Yorker Gesellschaft kennen. Einige Tage nach ihm am 11. Brunder vornehmlich, den Vops Holmes zum fünftägigen Schwieger-sohn anzuwerben hat. Inzwischen hat aber Sara eine tiefe Zuneigung an dem jungen deutschen Welt-

bummler gefaßt; sie hat nicht die geringste Ahnung von ungeliebten Mitter Brunder zu heiraten.
Josef Popfinger hätte nun in Gehalt des Ritters Brown aus Chicago ein gerühmtes Leben führen können, wenn nicht eines Tages eine Kontrolle im Betrieb angekündigt worden wäre. Sie sollte der Nachprüfung dienen, ob nicht Ausländer ohne Aufenthalt- und Arbeitsbewilligung in der Fabrik beschäftigt seien. Jimmie hätte das Aussehen unbedenklich. Wenn man von ihm Papiere verlangen sollte, so würde er unwilliglich ins Klischee kommen, und dann nach Europa deportiert werden. Dann wäre ihm Amerika für immer verschlossen. Die Wahrscheinlichkeit aber, daß er dieser Gefahr entgeht, ist sehr gering.
Es gibt keine Zeit zu verlieren. Noch an demselben Tage teilt Popfinger seinem Vater mit, daß ihm eine dringende Familienangelegenheit dazu zwingt, aus New York zu verreisen. Sara nimmt weinend den Entschluß ihres Freundes zur Kenntnis. Aber Popfinger trägt sie, daß er bald wieder nach Amerika zurückkehren würde. Er wolle von Europa aus um die Einreisewilligung nach den Vereinigten Staaten erlangen. Inzwischen müsse sie versuchen, dem Vops seinen Willen einzuschärfen und ihn dafür zu gewinnen, daß er...
Sara ist im Bilde. Es gibt einen zärtlichen Abschied und Popfinger ist traurig darüber, daß er das nächste Leben eines Welthummlers wieder aufnehmen muß. Er legt alle Hebel in Bewegung, um bald nach Amerika zurückkehren zu können. Und auch Sara gelingt es in der Zwischenzeit, den Vops dafür zu gewinnen, daß er eine Verbindung mit dem jungen Deutschling nicht mehr im Wege steht.
Endlich ist es soweit. Am 21. September 1934 fährt Josef Popfinger nach Amerika zurück — aber diesmal nicht mehr als blinder Passagier, sondern als Reisender erster Klasse auf einem Luxusdampfer. Auf dem Schiff lernt er den Heizer eines amerikanischen Leitungsbauwerks kennen, der an dem vielgereisten Mann Gefallen findet und ihm eine glänzende Stellung anbietet. Popfinger stimmt zu. Er kann nun Sara's Vater als gewählter Mann feiern. Weihnachten feiern die beiden jungen Mädchen ihre Verlobung, und legt in Frühling wollen sie heiraten.

— In Schoodorf bei Greifensee in Schönenhard der Totengräber des Ortes, Richard Brenzel, der seit dem 1. April 1914 dieses Amt verwaltet hatte, ist der letzte in der Reihe von Totengräbern aus der Familie Brenzel, die seit Generationen dieses Amt in Schoodorf bekleidete. Seit fast 200 Jahren ging in dieser Familie das Totengräberamt immer vom Vater auf den Sohn über.



Lässig baulen - freudig frünen!
Es geht deutlich mit **Dr. Oetters Baulpölmur „Bachin“**
Rezept für eine feine „Oberorte“ siehe Dr. Oetters Rezipbuch „Baden macht Freude!“ (Seite 33).
Für 20 Pfennig in den Lebensmittelgeschäften erhältlich, sonst gegen Briefmarken von **Dr. August Oetter, Bielefeld**

Die Wundlöschung aus Wolken Golm

ROMAN VON ELISABETH WEIRAUCH

Frau Hofbarth hing auf den wackligen Rücken, den sie sich erst heute beim Vorübergehen ausgesprochen hatten, und blickte über die Straße hinweg. Obwohl sie — mit etwas Kopfschmerzen versehen — auf den Markt gekommen war, mußte sie auch die Krone über den Kopf ziehen; denn nur der überbleibende Rest war noch frei. Drei Tafeln trugen sie auf die Straße hinaus, daß hier im Haus ein feierliches Zimmer zu vermieten waren. Vorherige Mieterin hatte sie von ihrem erkrankten Standpunkt wieder hinüber, betradete noch einmal, sehr aufmunternd, die Welt und schloß den Brief durch den Hintereingang in den Keller zurück.

Rosa Golm ging langsam und mit müden Füßen die Straße entlang und ließ die Augen laufend über die umliegenden Häuser mit derselben Aufmerksamkeit gleiten. Ganz bei Hans, Eise bei Eise blickte sie, in den Nebelwänden waren Spalten und Spalten voll Anzeigen, und bei diesem Überfliegen sah sie nicht ein Wort finden, dessen sie ihren beiden Kindern Anordnungen entziehen könnte. In dreierlei oder vierzig Häusern war sie schon bis zum vierten Stock hinaufgekommen, daß es oft hatte sie sich mit einem hochhaltigen hinaufbewegten lassen (benn Arbeitshilfen, so erwartete sie sie, sondern immer die Müde), und von ihr hundert Himmern, die sie gesehen hatte, hatte sie ein halbes Dutzend zur einzelnen Auswahl aufgeschrieben. Und auch die haben noch schwere Fehler. Die andere waren völlig nutzlos.

Rosa verstand, aus dieser Seele die Vermittlerin, die einfach aus dem nächsten Papierladen den verbotenen Zettel holen und an tragen waren, um auch die heimliche Bemerkung herauszufinden. Die viele Treppen hätte sie eriporen können, wenn sie schon unten den Preis erfahren hätte, oder daß die Leute nur an Betten vermieten wollten oder daß es ein Zweibettzimmer war oder nur ein einzige Wochen frei.

Was hatte sie sich in den letzten Stunden alles mit anhören müssen! Doch man lieber eine Wohnung hätte als eine Angelei — denn welche Angelei könnte nicht von heute auf morgen freigesetzt werden? Doch sie hat ja nicht einbilden sollen, ihren „Freund“ empfangen zu dürfen! Das Mädchenbenutzen vollkommen ungeschicklich wäre — mit Aufdrücken einer Tafel Tee des Abends finge es an, und wieder würde den ganzen Tag gemischen und geplättet!

Und immer bekam sie als Junge noch die ganze Lebensgeschichte einer Dame in den Raum; einer, die entlassen war und trotzdem leben wollte, wenn man, um der Welt ein Sand in die Augen zu streuen; einer, die verließ zu sein vorgab und dabei drei verschiedene Herren empfing, bis es an einem entlegenen Kraut kam, bei dem das Herrschaftskommando hatte eingereicht werden; einer, die aus elektrische Eisen auf dem Platz hatte beschaffen, als sie aus Telefon gerufen wurde — das verbotene Platzbrett mußte beharrlich werden. Nebenbei wurde sie eine Viertelstunde angehalten — nur, um einen Blick in ein Zimmer werfen zu dürfen, in dem sie nicht einmal umhauen hätte wohnen dürfen.
Sie war schon sehr müde, als sie auf der anderen Straßenseite eine Reihe von Zetteln sah.
Die letzten für heute dachte sie. Über will ich mich die Kosten für eine Anzeige drucken lassen und mich anschließende Angebote einfordern. Wenn man einen Brief in Händen hat, sieht man wenigstens ungefähr, mit was für Zetteln man zu tun hat. Auch wenn das ideale Zimmer in der Weierstrasse sich nicht verdingen kann, zum mindesten könnte man sie dann die verbotenen Briefen nicht abschreiben, daß ich als weibliches Weib auf die Welt gekommen bin. Also das drüber was — und dann Schlaf! Auf dem unteren Deck so schön viel drück; vielleicht geht da auch „Mit einemmal“ Arbeitshilfen?

Aber das merkte sie ein Vorgesetzter, bei dem sein überfällig die genaue Maße angelesen waren. Aber darüber Zimmer: im ersten, im zweiten, im dritten Stock.
Rosa versuchte, ihren müden Kopf die Namen und die Bedingungen einzuspeichern: recht, links, links, Wege, wenn sie sich erte und Leute, mit einer Kostgrube nicht nur hätte, sondern auch belegen, die es nicht nötig hatten, Zimmer zu vermieten!
Die Dame im ersten Stock vermietete nur an Herren. Wams — war die Eise wieder auf Begehrend war das kein unangenehmer Aufenthalt.
Die unterste alte Frau im zweiten Stock war reizend. Sie nötigte Rosa hinein und ließ sie sogar einen Blick an — nur, um ihr zu antworten, wie es hatte geheißen können, daß der Zettel noch unten hing, während das das Zimmer in Wirklichkeit gar nicht mehr frei war. Ein so hübsches Zimmer — das Fräulein mußte es sich ansehen! Es hatte vermietet werden sollen — ja, gerade eine nette junge Dame wäre ihr das würde gefallen, sie hatte so gern Jungens und Leben um sich — aber nun brauche sie das Zimmer für ihre Enkelkinder. Ihr Sohn hätte geschrieben, ihr Sohn, der in Südamerika verheiratet war, und nun kam das Entschien. Amal Jahre lang hatte sie kein von den Entschien gesehen — jetzt war die Weile. Die kommen nicht, schon zwei- undzwanzig; sie sollte ein ganzes Jahr bei der Großmutter bleiben, denn sie wollte irgend etwas in Berlin studieren... Was denn nun gleich? Es mußte in dem Brief stehen... So war denn nur der Brief: um den Brief zu finden, mußte sie erst ihre Briefe finden; überall fanden die altgedienten weißen Hunde, und dabei plätscherte ihre Rede wie ein Wasserfall.
Rosa hatte schon schmal angefaßt, um zu erklären, daß sie sehr gut verdienen könnte, wie durch diese Aufregung der Zettel hätte vermieden werden können, und daß damit der Fall eigentlich für sie erledigt sei.
Aber sie kam nicht zu Wort. Die alte alte Frau mußte sich anschauen, und der erste, der an ihrer Tür klingelte, war ihr ein willkommener Opaer...
Warum habe ich keine Standpazier aufgeschrieben oder Lebensversicherungen aufgeschrieben? dachte Rosa verzweifelt. Wie froh wäre ich denn, erst mal in eine Wohnung einzuordnen zu sein!
Es hämmerte schon, als sie die nächste Treppe hinaufstieg.
Oben wird auf ihr Klingeln überhaupt nicht geantwortet. Ich noch besser, dachte sie und wendete sich zum Weg. Der Klingel geschäftlich nicht, das ganze Haus gefüllt mit nicht; ich hätte mich hier doch nicht

wahrscheinlich. Und überhaupt bin ich viel zu müde, um noch einen Klauen Blick zu haben. Ich würde am liebsten lieber durch ein Zimmer nehmen und die wichtigsten Fragen vergessen... Kitz sie sich unbehütet, hört sie Schritte und Stimmen im Korridor und läßt ohne rechte Überlegung ein zweites Mal.
Die Tür wird mit einem „Ja endlich“ aufgeschoben, und die junge, hübsche Dame, die in Hut und Mantel vor ihr steht, läßt etwas verlegen und sagt: „Ach so? Nein... Entschuldigen Sie! Zu wem wünschen Sie, bitte?“
„Ich wollte mich wegen des Zimmers erkundigen“, sagt Rosa zum hundertstenmal an diesem Tage.
„Ach so? Ja... Moment mal! Von Hofbarth...“ Darüber kann sie hören nämlich auch weiter nichts sagen... Warten Sie doch mal einen Augenblick! Ich glaube, sie ist im Keller; ihr Out hängt irgendwo in der Ecke... Frau Hofbarth! Frau Hofbarth!“
Rosa hört den Anrufenden Ruf und die leichten Schritte, die entzernen und verschiedene Türen schlagen. Eine sehr vertrauensvolle junge Dame denkt sie lächelnd. Da hängt ein tollerer Fuchs — vor dem Zettel liegt ihre vollkommene Dankbarkeit... Jetzt muß ich schon warten, bis sie wiederkommt; ich kann die Tür nicht öffnen, und wenn ich sie sehe, und verschwinde, denkt sie am Ende noch, ich hätte mich vorgenommen.
Es betreten ein paar Minuten, bis die junge Dame wiederkommt. In der Wohnung ist sie nicht. Aber die Tante sagt, sie wäre nur zum Telefonieren, um den Zettel anzumahnen. War denn der Zettel überhaupt schon dran?
„Ja, schon vor einer ganzen Weile. Ich darf mich eine Treppe höher schon ein wenig anschauen.“
„Ja, dann klärt sie mit der Postkarte...“ Kommen Sie doch rein und lassen Sie sich einen Moment in die Tante! Dieser Korridor nennt sich nämlich Tante, weil ein Stück dran steht!“
Rosa tritt ein wenig überredet nieder. Es mochte unangenehm sein, aber der Ton der eleganten jungen Dame hat etwas Besondere. Da sie doch die Sicherheit für heute angesehen will, kann sie ebenfalls noch ein paar Minuten warten und ansehen, wie viele junge Dame zwischenzeitig Spindel ihre Toilette beendet — sorgfältig die Lippen mit dem roten Stift bemalt und eine Welle des rötlichen Haars steif in die Stirn gießt. (Fort. folgt.)

SPORT DER NIMZ

Olympiavorbereitungen des DFB

Die Ausrüster besiegen in Berlin Brandenburg 4:2

Kauf dem Berliner Freuden-Platz spielte am Mittwochabend eine aus Zehnmannern bestehende Mannschaft, bestehend aus Fußballspielern der Berliner Vereine, gegen eine Brandenburger Mannschaft. Der DFB-Vorstand, unter dem Vorsitz des Vorsitzenden, trat nach dem Spiel, das die Berliner Mannschaft mit 4:2 gewann, zusammen. Dem DFB-Vorstand wurde berichtet über den Verlauf des Spiels, das die Berliner Mannschaft mit 4:2 gewann. Der DFB-Vorstand wurde berichtet über den Verlauf des Spiels, das die Berliner Mannschaft mit 4:2 gewann. Der DFB-Vorstand wurde berichtet über den Verlauf des Spiels, das die Berliner Mannschaft mit 4:2 gewann.

(Hinterbank) — Hermann (Hinterbank) — ... (Liste der Spieler und Ergebnisse)

Nordmark oder Brandenburg?

Das Endspiel um den Handball-Bokal in Magdeburg

Der Handball-Bokal wurde im vergangenen Jahr ... (Bericht über das Spiel)

Brandenburg: ... (Liste der Spieler)

Nordmark: ... (Liste der Spieler)

Wer wird Frauen-Handballmeister?

Die Frauen-Handballmeisterschaften ... (Bericht über die Meisterschaften)

Die Frauen-Handballmeisterschaften ... (Bericht über die Meisterschaften)

Favoritenziege auf dem Phönixplatz

Fortsetzung des Schüler-Fußball-Turniers

Das Turnier der Schülermannschaften ... (Bericht über das Turnier)

Die Fußballspieler ... (Bericht über die Spieler)

Olympia-Ausstellung wandert durch Deutschland

Die Olympia-Ausstellung ... (Bericht über die Ausstellung)

Nicht Bild, sondern Dombögen-Breitmann

Das Programm der Dombögen ... (Bericht über das Programm)

Uebergangstraining

Uebergangstraining ... (Bericht über das Training)

Kleine Sport-Nachrichten

Der Schwimmweltrekord ... (Bericht über den Weltrekord)

Die Weltrekord ... (Bericht über den Weltrekord)

Berliner Fußballspieler gegen Südwest

Die Berliner Fußballspieler ... (Bericht über die Spieler)

Süddeutsches Fußball am Sonntag

Süddeutsches Fußball ... (Bericht über das Fußballspiel)

Sum 5. Mal gegen Ungarn

Deutschlands Fußballer ... (Bericht über das Spiel)

Strasbourg (10. April)

Strasbourg ... (Bericht über das Turnier)

Deutsch-schweizerisches Verrechnungsabkommen

Nach der Veröffentlichung der Schweizerischen Nationalbank...

Starke Goldabgaben der Niederländischen Bank

Wie aus dem neuen Wochenbericht der Niederländischen Bank...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Die Abgaben im Januar liefen bei der Erfüllung der...

Erfolgreiches Sparkassenjahr 1934

Von Dr. Gugelmeier, stellverr. Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes

Auf der am 1. April in Berlin abgehaltenen...

Die Aufgabe einer jeden Sparkassensystematik...

In dem Bericht über die Tätigkeit der Sparkassen...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Behaltung der Betriebsanlagen der Sparkassen gegen Verfall

Eine vorübergehende Einstellung haben auch die...

In den ersten Monaten d. J. hat es in erster Linie...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Die Sparkassen sind in der Lage, die Bedürfnisse...

Rhein-Mainische Abendbörse sehr still

In der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Frühe Fabrikationsreife der 1934er Tabake

Der weitaus größte Teil im Besitz der Verarbeiter

Nachdem die landwirtschaftlichen Erzeugnisse...

Die Tabakfabrikation...

Die Tabakfabrikation...

Die Tabakfabrikation...

Die Tabakfabrikation...

Die Tabakfabrikation...

Die Tabakfabrikation...

Die Tabakfabrikation...

Die Tabakfabrikation...

Gold- und Devisenmarkt

Table with columns for Gold, Devisen, and various market indicators.

Hamburger Metallnotierungen vom 10. April

Table with columns for various metals and their prices.

Wien-Versteigerung in Königsbach

Die Weinversteigerung in Königsbach...

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Zellstofffabrik Waldhof

Bilanz zum 31. Dezember 1934

Table with Aktiva and Passiva sections, listing assets and liabilities in RM and J. Includes items like Grundkapital, Rücklagen, and Verbindlichkeiten.

Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1934

Income Statement table showing Soll (Debit) and Haben (Credit) for various categories like Umsatzerlöse, Kosten, and Steuern.

Zellstofffabrik Waldhof

Text block containing financial details, company information, and board members (Schmid, Deutsch, Müller-Clemm).

Vermietungen

Eck-Laden

Advertisement for Eck-Laden, mentioning location and services.

2 Räume

Advertisement for 2 rooms for rent.

4-Zi.-Wohnung

Advertisement for a 4-room apartment.

3-Zim.-Wohnung

Advertisement for a 3-room apartment.

Neu-Ostheim

Advertisement for Neu-Ostheim property.

Leer, sonn. Zi.

Advertisement for a vacant sunny room.

Gr. leer. Zim.

Advertisement for a large vacant room.

Mans.-Zimmer

Advertisement for a mansard room.

Wohnschlafzimmer

Advertisement for a living/sleeping room.

6- bis 7-Zim.-Wohnung

Advertisement for a 6- to 7-room apartment.

Advertisement for Ludwig Lehmann, mentioning his age and family details.

Advertisement for Maria Magdalena Dörr, mentioning her mother and family.

Advertisement for Dipl.-Ing. Paul Kermas and Hilde Kermas.

Advertisement for Lebensmittel, listing various food products.

Advertisement for Schreiber, listing various food items and prices.

Advertisement for Osterbäckerei, featuring a rabbit illustration and a list of bakery products.

Table with Aktiva and Passiva sections, listing assets and liabilities in RM and J. Includes items like Grundkapital, Rücklagen, and Verbindlichkeiten.

Advertisement for 'Wirklich gute Existenz', offering various services and products.

Advertisement for Erika-ü. Ideal Schreibmaschinen W. Lampert.

Advertisement for Diamant Küche, featuring kitchen appliances.

Advertisement for Schreibstisch, featuring a writing desk.

Advertisement for 50 Kleider-schränke, featuring wardrobe units.

Advertisement for Nähmaschine, featuring a sewing machine.

Advertisement for Mädchen, featuring a young girl.

Advertisement for Gasherde und Kocher, featuring a gas stove and cooker.

Advertisement for Haare, featuring hair care products.

Advertisement for Mietgesuche, featuring rental listings.

Advertisement for Grundstück, featuring land for sale.

Advertisement for 200 M., featuring a large sum of money.

Advertisement for 120 Mk., featuring a sum of money.

Advertisement for 100 Mk., featuring a sum of money.

Advertisement for 100 Mk., featuring a sum of money.

Advertisement for 100 Mk., featuring a sum of money.

Auf zum BARCAROLE-Fest!

Venezianische Liebesnacht!
Erwas Besonderes - Einmaliges - Sinnverwirrendes mit
Gustav Fröhlich, Lida Baarova
Willy Birgel
Hilke Hildebrandt, Hubert v. Meyerinck, Will Dohm u.v.a.



Barcarole

„Die Nacht der Erfüllung“
singt sich von einer unerschütterlichen, alles überwindenden Lust.

Feuerwerk u. Böllerschüsse über Venedigs Kanälen!
Blockkonzerte von Venedigs Türmen!
Freundenrufe zwischen Venedigs Palästen!

„BARCAROLE-Fest!“

Ein unvergessliches Erlebnis höchst Ausdrucksreich!

Schönes Vorprogramm u. a. Neueste DEULIG-USA-Woche
Wer sich freuen will, soll 8.30, 8.50, 9.10 Uhr in die

SCHAUBURG

National-Theater Mannheim
Donnerstag, den 11. April 1935
Vorstellung Nr. 242
Bühne D Nr. 20 - Sonderpreise D Nr. 11
Zweite Gastrolle Sigrid Orlow,
Berlin

Carmen

Oper in 4 Akten von Georges Bizet
Text von Henry Meilhac
und Ludvig Halévy
Acht 19.30 Uhr - Endezeit 22.45 Uhr

Was ist im Gambrinus los?

Das Tagesgespräch von Mannheim
der **Saratogakoffer**

Wer löst das Rätsel?

Einladung z. Abonnement
gültig bis 15. Okt. 1935 zum freien
Besuch d. Abonnements-Konzerte
Für Erwachsene Mk. 5.-, Kinder Mk. 3.-

Friedrichspark

Einladung z. Abonnement
gültig bis 15. Okt. 1935 zum freien
Besuch d. Abonnements-Konzerte
Für Erwachsene Mk. 5.-, Kinder Mk. 3.-

Kaisers Kaffee-



ein Genuss
Bitte versuchen Sie.

Unsere Reklame-Kaffees:
1/1 Pfund M. 2.80 / 2.40 / 2.-
1/2 Pfund M. 70 / 60 / 50

Aber verlangen Sie auch:
Ceylon-Tea Pfund M. 6.40 / 6.40
China-Tea Pfund M. 7.40 / 5.40 / 4.40
Kakao Pfund M. 95 / 66
Ess-, Nuss-, Vollmilchschokolade
100 g Tafel M. .25
Winterbonbons 1/2 Pfund von M. .20 an

3% Rabatt in Marken
(auf alle Waren, wenige Artikel ausgen.)

KAISER'S KAFFEE GESCHAFT

Filialen in allen Stadtteilen

Hervorragend - wirklich sehenswert

ist die gewaltige
Kaiser-Tragödie
Napoleons letztes Abenteuer



HUNDERT TAGE

Elbe-Flucht u. zum Verhängnis Waterloo
mit
Werner Krauß
als NAPOLEON I.
Gust. Gründgens
Polizeiminister Fouche.
Culturfilm - Woche SARAGUA-Woche
August, ab 14. Lebensjahr Zutritt!
Regie: 3. A. 7.10, 8.30 Uhr

ALHAMBRA

34er NATURWEINE
Beckenheimer Sonnenberg Riesling
Wachheimer Schloßberg
Wachheimer Neubeurg
NaturRotwein
Litter 85
Litter 1.10
Litter 90

DIE SKATZ im Sack

ein entzückendes, malerisches Lustspiel mit
2 x Magda Schneider
Wolf Ach - Betty - Thea Linga
in Liebeslager ganz großen Formats
Belagprogramm: Lustspiel - Kaffee - Woche

Olympia-Filiale

Die Volkstheatermaschine für Jedermann... nur
2 x Magda Schneider
Belagprogramm: Lustspiel - Kaffee - Woche

19. April 19.20 Uhr
MANNHEIM Rosengarten Musensaal
Karfreitag Requiem
von G. Verdi
Mitwirkende: Erba Müller, Irene Ziegler, Heinrich Kapfberger, Heinrich Hüblin.
Der gemischte Chor des Lehrergesangsvereins
Das Nationaltheater-Orchester
Leitung: Philipp Wüster

Photo-Herz
jetzt
N 4, 13/14
(ehem. Karlsruhendergerie)
Kunststraße

Hand-Harmonika größte Auswahl
Musik-Schwab
Geschäftliche Kontakt über Einzel- u. Kleinvertrieb
Gesam. N.Y.C.
N 4, 7, Unte. Tel. 23218

Unsere guten und preiswerten **LEBENSMITTEL**

Fische u. Geflügel	Raucherfleisch u. Delikatessen
Seeleids ohne Kopf im ganzen Fisch... 16	Krabben, Seezall in Gelee... Portion 33
Geldbarsch... 22	Seeleids, Fleckerlinge... 1/2 Stk 23
Fleddel, weißfleischig... 28	Frisch ger. Ostsee-Aale... 3 Stück 68
Lebendfrische Estorellen... 1.85	Brülinge in Öl, Heringsschuppen... Dose 24
Eis-Spiegelkarpen... 78	Ostsee-Sardinen, Heringssalat... 1/2 Stk 15
Heilbutt... 68	Edel-Feldid, Ostseerindian... Dose 15
Suppenhühner... 95, 80	ital. große Matjesheringe... Stück 24
Hahnen... 1.10, 98 u. 72	Deutsche Vollheringe... 10 Stück 45
Ziegenkäse ohne Fett, halbfest... 70	Steil, Gurken, süßsauer... 2-Stk-Dose 60
Wurstwaren	Käse u. Butter
Gek. Vorderbraten... 1/4 Stk 30	vollf. Camembert Rahmkäse... Stück 15
Bierwürste... 1/2 Pfund 85	45% Schweizer Käse... 1/2 Stk 25
Kassler, Dörrfleisch... 1/2 Stk 35	20% Holländer-Thaler... 6 Stück 35
Touran-Konserven... Dose 45 und 32	Butter, Honig, Milch in Dosen billig!
Kolonialwaren	Konserven
Reis, Linsen, Gerste... 16	Erbsen - Bohnen... 2-Stk-Dose 50
Pflaumen, Hülsenbren... 27	ital. Tomaten-Mark... 20 und 10
Reichverbilligte Marmelade... 30	Mixbeilen, Halbalbeeren... 2-Stk-Dose 75
Sultana... 29	Geschn. Karotten... 2-Stk-Dose 34
Frisch ger. Kaffee... 1/2 Stk 58 u. 48	Apfelsin, Pfäumen... 2-Stk-Dose 50
Weine u. Liköre	Konfitüren
Wermutwein... Liter 68	Schokolade-Hasen und -Eier... Stück 9 und 5
Jugheimer Rotwein... Liter 72	Oster-Schokolade... Tafel 20 und 10
Dr. Mendel Luginsland... Liter 1.05	Neugat, Marzipan-Früchte, Schokolade... 1/2 Stk 25
Boalensakf... 1/2 Flasche 98	Oster-Eier-Mischung... 1/2 Stk 30 und 25
Bananen, Feigen... Paket 10	
Vila-Rais... Paket 10	
Orangen... 2 Stk 38	
Deutsche Äpfel große... 30	

SCHMOLLER

PALAST
Lichtspiele, J. 1. 6. Breite Straße - Tel. 26883
Achtung!
An alle Eltern, die ihren Kindern eine ganz große Freude bereiten wollen!
3. Wiederholung!
Wegen des großen Erfolges regiere
Ich
weiter im Palast
Morgen Freitag 2.00 Uhr
am Samstag 2.00 Uhr
am Sonntag 2.00 Uhr
Kassenöffnung 1.30 Uhr
mit einem neuen
Riesen-Programm
bestehend aus 14 Filmen
10 Micky-Maus-Filme u.
3 Lustspiele u.
1 Heimat-Film
folgende Titel sind geplant zur Vorführung:
1. Ein Helikon
2. Heute Helikon
3. Die Helikon
4. Der Gessal
5. Der Gessal
6. Der verurteilte Umwid
7. Frauen Helikon, Gilda Helikon
8. Das große Micky-Maus-Feuer
9. Micky-Maus bei der Micky-Maus
10. Micky-Maus bei der Micky-Maus
Preis: Kinder 0.30 bis 0.60 Mk.
Erwachsene 10 Pf. Zuschlag pro Platz
Besuchen Sie unseren Karlsruherverkauf
ab 4.00 Uhr an der Tageskasse

CAPITOL
Neue bis einschließlich Sonntag
nur 4 Tage!
Ein Pracht-Filmwerk
Hohe Schule
Das Schicksal des Carl Cavall
Preis: Kinder 0.30 bis 0.60 Mk.
Erwachsene 10 Pf. Zuschlag pro Platz
Besuchen Sie unseren Karlsruherverkauf
ab 4.00 Uhr an der Tageskasse

Schokatee Farben Mohr
Mittelstraße 25 Tel. 53308
Schweginger Str. 115 Tel. 43377
Gillfarben... 70 Pfund
Bohrerwachs... 10 Pfund
Eier - Butter - Käse
Eier, frisch... 10 Stk 85
Butter... 10 Stk 85
Käse... 10 Stk 85
Hedwig Zitzmann
N 1, 15, 3. Markt, Tel. 37194

Entscheiden
Eier - Butter - Käse
Eier, frisch... 10 Stk 85
Butter... 10 Stk 85
Käse... 10 Stk 85
Hedwig Zitzmann
N 1, 15, 3. Markt, Tel. 37194

Freude an Ostern
durch herrliche Geschenke
aus Porzellan, Kristall, Keramik
von
Bazlen
die große Osterschokolade
in 1 Stück müssen Sie sehen!

Edelweiss Oel-Gesellschaft
Tattersallstr. 12 - Tel. 44834

Brasil-Kaffee
sehr gut u. reinschmeckend
täglich frisch gebrannt
Pfund 1.70
bei größ. Abnahme billiger

Caracas-Mischung 2.50
kräftig, aromatisch, Pfund
Echt arab. Mokka- 2.90
Mischg., feurig, würzig Pfund
Kuvertür - Schokolade
halbbillig, in bekannter Güte
Pfund 1.20

Feinkost O 5, 2

Es ist Wille, aber auch Pflicht eines jeden Deutschen, dieses grandiose Filmwerk zu sehen!

Triumph des Willens
Ersehenswürdigste der DEUTSCHEN
Geburtstagsfeier, Regie: Leni Riefenstahl
Heute und morgen um 3.00 5.30 8.30 Uhr
Freitag früh 10 Uhr:
Jugend - Sondervorstellung
Triumph des Willens
Alle Saalplätze 0.30
Alle Balkenplätze 0.20

UNIVERSUM
Neue bis einschließlich Sonntag
nur 4 Tage!
Ein Pracht-Filmwerk
Hohe Schule
Das Schicksal des Carl Cavall
Preis: Kinder 0.30 bis 0.60 Mk.
Erwachsene 10 Pf. Zuschlag pro Platz
Besuchen Sie unseren Karlsruherverkauf
ab 4.00 Uhr an der Tageskasse

Rudolf Forster
Angela Salköer
Hans Meier
in Film mit Hans
„Kunstlerwerk wertvoll“

Zeugen gesucht!
Die Person, die am Sonntag
den 11. November 1934, nachts um
12 Uhr, beobachtet haben, einen
älteren Mann an der Friedrichs-
straße einen in Richtung
Seine abgebenen Briefkasten
an der Friedrichs-
straße im Erdgeschoss in der
Höhe der 1. Etage, von dem er
nachdem er gesehen, sich in
den unteren Teil des
Türschloßes dieses Mannes

Freude an Ostern
durch herrliche Geschenke
aus Porzellan, Kristall, Keramik
von
Bazlen
die große Osterschokolade
in 1 Stück müssen Sie sehen!

Edelweiss Oel-Gesellschaft
Tattersallstr. 12 - Tel. 44834

Brasil-Kaffee
sehr gut u. reinschmeckend
täglich frisch gebrannt
Pfund 1.70
bei größ. Abnahme billiger

Caracas-Mischung 2.50
kräftig, aromatisch, Pfund
Echt arab. Mokka- 2.90
Mischg., feurig, würzig Pfund
Kuvertür - Schokolade
halbbillig, in bekannter Güte
Pfund 1.20

Feinkost O 5, 2